

Bachelor LA Geschichte Gymnasien und Gesamtschulen

Bachelor of Arts (B.A.)

Gültig bei Einschreibung ab WS 20/21

Stand: November 2020

Historisches Institut


Fakultät für
Geisteswissenschaften

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (1. Fachsemester)	G1AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/P)	Credits	
1. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Wahlpflicht	2	60
III.	Einführungsseminar Alte Geschichte	Wahlpflicht	4	240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte
Organisationsfähigkeit
realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Inhalte
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (1. Fachsemester)		G1AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Alte Geschichte		Ü-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (1. Fachsemester)		G1AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte		ÜzÜ-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte ist es, im thematischen Kontext der Überblickvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Überblicksvorlesung arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Alten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (1. Fachsemester)		G1AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Alte Geschichte		EsAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	in jedem Wintersemester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Alte Geschichte, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur
Inhalte
Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochen-spezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: a) epochenübergreifend (2 SWS): Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Excerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar) Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik) Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB) Ausblick auf weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen
Inhalte

b) epochenspezifisch (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte

Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“)

intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, Année philologique) und Einübung der Recherchewege

Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen

Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (1. Fachsemester)	G1MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
1. Fachsemester	1 Sem	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Mittelalter	Wahlpflicht	2	60
III.	Einführungsseminar Mittelalter	Wahlpflicht	4	240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas.
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters
Organisationsfähigkeit
realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Inhalte
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (1. Fachsemester)		G1MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Mittelalter		Ü-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung Mittelalter ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (1. Fachsemester)		G1MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung		ÜzÜ-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Mittelalter ist es, im thematischen Kontext der Überblickvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen des Mittelalters heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Der Begleitende Quellenkurs arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen des Mittelalters. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (1. Fachsemester)		G1MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Mittelalter		NaN	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte des Mittelalters, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte des Mittelalters (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung mittelalterlicher Quellen und Fachliteratur
Inhalte
Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: a) epochenübergreifend (2 SWS): Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Excerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar) Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik) Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB) Ausblick auf weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Inhalte

b) epochenspezifisch (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter

Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und in die „Hilfswissenschaften“

Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (1. Fachsemester)	G1FNZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Brakensiek	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
1. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	60
III.	Einführungsseminar Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	4	240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte der Frühen Neuzeit
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (1. Fachsemester)		G1FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		Ü-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (1. Fachsemester)		G1FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		ÜzÜ-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit ist es, im thematischen Kontext der Überblickvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Die Übung zur Überblicksvorlesung arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Frühen Neuzeit. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (1. Fachsemester)		G1FNZ	
Veranstaltungename		Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Frühe Neuzeit		EsFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	Jedes Wintersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Fachs Frühe Neuzeit (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung frühneuzeitlicher Quellen und Fachliteratur
Inhalte
Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: a) epochenübergreifend (2 SWS): Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Excerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar) Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik) Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB) Ausblick auf weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Inhalte

b) epochenspezifisch (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit

Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit sowie in die „Hilfswissenschaften“

intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege

Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (1. Fachsemester)	G1NZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
1. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	60
III.	Einführungsseminar Neueste Zeit	Wahlpflicht	4	240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse
Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (120 Min.)

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (1. Fachsemester)		G1 NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Neueste Zeit		Ü-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	28	32	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (1. Fachsemester)		G1NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Neueste Zeit		ÜzÜ-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Begleitenden Quellenkurses ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Der Begleitende Quellenkurs arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Zeit. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (1. Fachsemester)		G1NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Neueste Zeit		EsNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	Jedes Wintersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Teilstudienfaches Neueste Zeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Fachs Neueste Zeit (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung neuzeitlicher Quellen und Fachliteratur
Inhalte
Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: a) epochenübergreifend (2 SWS): Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Excerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar) Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik) Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB) Ausblick auf weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

Inhalte
b) epochenspezifisch (2 SWS): Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit sowie in die „Hilfswissenschaften“ intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (2. Fachsemester)	G2AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Alte Geschichte	Wahlpflicht	2	180
IV.	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Alte Geschichte	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen

Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.

Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen

Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte

Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung

Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte

Inhalte

Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte

Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse

Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das drei Bestandteile enthalten muss:

1. Quelleninterpretation im Umfang von 3-4 Seiten aus Überblicksvorlesung/Übung zur Überblicksvorlesung
2. Strukturelle und inhaltliche Analyse eines Aufsatzes im Umfang von 3-4 Seiten aus dem Textkompetenzseminar
3. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von 3-4 Seiten aus dem Textkompetenzseminar

In der praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt Anwesenheitspflicht.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2AG	
Veranstaltungename		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Alte Geschichte		Ü-Vo AG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte		ÜzÜ-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Die Übung zur Überblicksvorlesung arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Alten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2AG	
Veranstaltungename		Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		PSAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, Année phi-lologique) und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (Textkompetenzmodul 2. Semester)		G2AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz		TKAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte/Schreibwerkstatt		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lese-kompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Auffassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinsicht auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden. Dies sind: Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen Laut Prüfungsordnung gilt in dieser Veranstaltung Anwesenheitspflicht.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)	G2MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Mittelalter 2.FS	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Mittelalter	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Mittelalter	Wahlpflicht	2	180
IV.	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Mittelalter	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas.
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken Verfassen erster kleiner wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzzanalyse Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das drei Bestandteile enthalten muss: 1. Quelleninterpretation im Umfang von 3-4 Seiten aus Überblicksvorlesung/Übung zur Überblicksvorlesung 2. Strukturelle und inhaltliche Analyse eines Aufsatzes im Umfang von 3-4 Seiten aus dem Textkompetenzseminar 3. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von 3-4 Seiten aus dem Textkompetenzseminar In der praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt Anwesenheitspflicht.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2MA	
Veranstaltungename		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Mittelalter		Ü-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen besitzen.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Mittelalter		ÜzÜVoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Mittelalter ist es, im thematischen Kontext der Überblickvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen des Mittelalters heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Der Begleitende Quellenkurs arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen des Mittelalters. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		PSMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Fachs Geschichte des Mittelalters, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Mittelalter		TKMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter/Schreibwerkstatt		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinsicht auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden. Dies sind: Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Laut Prüfungsordnung gilt in dieser Veranstaltung Anwesenheitspflicht.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)	G2FNZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Brakensiek	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	180
IV.	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen

Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne
 Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
 Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte der Frühen Neuzeit
 Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
 Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen

Inhalte

Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
 Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
 Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzaalyse
 Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das drei Bestandteile enthalten muss:
 1. Quelleninterpretation im Umfang von 3-4 Seiten aus Überblicksvorlesung/Übung zur Überblicksvorlesung
 2. Strukturelle und inhaltliche Analyse eines Aufsatzes im Umfang von 3-4 Seiten aus dem Textkompetenzseminar
 3. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von 3-4 Seiten aus dem Textkompetenzseminar.

In der praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt Anwesenheitspflicht.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		Ü-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2 FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		ÜzÜ-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit ist es, im thematischen Kontext der Überblickvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Die Übung zur Überblicksvorlesung arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Frühen Neuzeit. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (Textkompetenzmodul Frühe Neuzeit)		G2FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit		PS FNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Frühe Neuzeit (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung frühneuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Frühe Neuzeit		TKFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Text-gattungen Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinsicht auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden. Dies sind: Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen Laut Prüfungsordnung gilt in dieser Veranstaltung Anwesenheitspflicht.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)	G2NZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA BA Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen			
Keine	Keine			

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	180
IV.	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen

Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen

Inhalte

Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse
Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das drei Bestandteile enthalten muss: 1. Quelleninterpretation im Umfang von 3-4 Seiten aus Überblicksvorlesung/Übung zur Überblicksvorlesung 2. Strukturelle und inhaltliche Analyse eines Aufsatzes im Umfang von 3-4 Seiten aus dem Textkompetenzseminar 3. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von 3-4 Seiten aus dem Textkompetenzseminar. In der praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt Anwesenheitspflicht.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Neueste Zeit		Ü-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2 NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Neueste Zeit		ÜzÜ-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Begleitenden Quellenkurses ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Der Begleitende Quellenkurs arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Zeit. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		PSNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Zeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Neueste Zeit (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Zeit. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Teilstudiums Neueste Zeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Neuesten Zeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (Grundlagenmodul 2. Fachsemester)		G2NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Neueste Zeit		TKNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinsicht auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden.
Dies sind: Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen Laut Prüfungsordnung gilt in dieser Veranstaltung Anwesenheitspflicht.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)		G3AG
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel		Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA BA Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen			
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine			

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte 3.FS	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Alte Geschichte 3.FS	Wahlpflicht	2	180
IV.	Übung Alte Geschichte 3.FS	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der altorientalischen Hochkulturen, des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit, die zum Ende des Proseminars anzufertigen ist.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)		G3AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Alte Geschichte		Ü-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)		G3AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte		ÜzÜ-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Die Übung zur Überblicksvorlesung arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Alten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)		G3AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		PSAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund der ersten beiden Module zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, Année philologique) und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)		G3AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Alte Geschichte		ÜAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Kenntnis literarischer, epigraphischer, numismatischer, papyrologischer und/oder archäologischer Quellen
Kenntnis der entsprechenden Analysetechniken und Interpretationsmethoden
Inhalte
Die Übung vertieft den in den Vorlesungen sowie im Proseminar behandelten Stoff anhand quellenbezogener Arbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)	G3AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Lehramt BA GYGE	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen			
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine			

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Mittelalter	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Mittelalter	Wahlpflicht	2	180
IV.	Übung Mittelalter	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas.
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit, die zum Ende des Proseminars anzufertigen ist.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)		G3MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Mittelalter		Ü-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen besitzen.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)		G3MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Mittelalter		ÜzÜ-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Mittelalter ist es, im thematischen Kontext der Überblickvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen des Mittelalters heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Die Übung dient der Überwindung der Schwierigkeiten beim Eintritt in das Studium der mittelalterlichen Geschichte. Sie gibt zugleich einen Überblick über Methoden und sog. „Hilfswissenschaften“, vermittelt Arbeitstechniken und bietet Hilfestellungen beim Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)		G3MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		PSMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: -Erarbeitung einer Definition des Fachs Geschichte des Mittelalters, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlichen Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)		G3MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Mittelalter		ÜMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Kenntnis des epochenspezifischen Quellenmaterials
Kenntnis der entsprechenden Analysetechniken und Interpretationsmethoden
Inhalte
Die Übung vertieft den in den Vorlesungen sowie im Proseminar behandelten Stoff anhand quellenbezogener Arbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)	G3FNZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Brakensiek	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA BA GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	180
IV.	Übung Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte der Frühen Neuzeit
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit, die zum Abschluss des Proseminars anzufertigen ist.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)		G3FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		Ü-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)		G3FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		ÜzÜ-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Begleitenden Quellenkurses ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Der Begleitende Quellenkurs arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Zeit. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname			Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)			G3FNZ	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit			PSFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit		Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		
3. Semester	in jedem Semester	deutsch		
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe	
2	30	150	180	

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Frühe Neuzeit (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung frühneuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)		G3FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Frühe Neuzeit		ÜFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Kenntnis der epochenspezifischen Quellengattungen
Kenntnis der entsprechenden Analysetechniken und Interpretationsmethoden
Inhalte
Die Übung vertieft den in den Vorlesungen sowie im Proseminar behandelten Stoff anhand quellenbezogener Arbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)	G3NZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	180
IV.	Übung Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit, die zum Ende des Proseminars anzufertigen ist.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)		G3NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Neueste Zeit		Ü-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	28	32	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)		G3NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Neueste Zeit		ÜzÜ-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Begleitenden Quellenkurses ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Der Begleitende Quellenkurs arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Zeit. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)		G3NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		PSNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Zeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Neueste Zeit (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung neuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Zeit. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: -Erarbeitung einer Definition des Teilstudiums Neueste Zeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Neuesten Zeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)		G3NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Neueste Zeit		NaN	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Kenntnis der verschiedenen Quellengattungen der Neuesten Geschichte
Kenntnis der entsprechenden Analysetechniken und Interpretationsmethoden
Inhalte
Die Übung vertieft den in den Vorlesungen sowie im Proseminar behandelten Stoff anhand quellenbezogener Arbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (4. Fachsemester)	G4AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II.	Proseminar Alte Geschichte	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der altorientalischen Hochkulturen, des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit, die zum Abschluss des Proseminars anzufertigen ist.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (4. Fachsemester)		G4AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Alte Geschichte		Ü-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen liefern.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (4. Fachsemester)		G4AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		PS AG	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp	
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Wahlpflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, Année philologique) und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (4. Fachsemester)	G4MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II.	Proseminar Mittelalter	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas.
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters
Inhalte
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit, die zum Abschluss des Proseminars anzufertigen ist.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (4. Fachsemester)		G4MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Mittelalter		Ü-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (4. Fachsemester)		G4MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		PSMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Geschichte des Mittelalters. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (4. Fachsemester)	G4MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Brakensiek	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II.	Proseminar Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte der Frühen Neuzeit
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit, die zum Ende des Proseminars anzufertigen ist.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (4. Fachsemester)		G4FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		Ü-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (4. Fachsemester)		G4FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit		PS FNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Frühe Neuzeit (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung frühneuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: -Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Frühen Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (4. Fachsemester)	G4NZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II.	Proseminar Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive
Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit, die zum Abschluss des Proseminars anzufertigen ist.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (4. Fachsemester)		G4NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Neueste Zeit		Ü-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Neueste Zeit 4. Fachsemester		G4NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		G4NZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Zeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden. Hierfür sind notwendig: Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilstudiums Neueste Zeit (epochenspezifische Methodik) Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung neuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: Erarbeitung einer Definition des Teilstudiums Neueste Zeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Neuesten Zeit und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Geschichtsdidaktik	BAGD
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Modul 1-2	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Vorlesung Geschichtsdidaktik	Pflicht	2	60
II.	Didaktikum	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Kenntnis der Bedingungen historischer Lernprozesse
Grundlegende Fähigkeiten der geschichtsdidaktischen Analyse, Diagnose, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Lernprozesse
Die Studierenden reflektieren erkenntnislogische Bedingungen historischer Lehr- und Lernprozesse. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung und Vermittlung historischen Wissens und wenden diese adressaten- und situationsgerecht an.
Inhalte
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse, zur Beurteilung und angeleiteten Planung historischer Vermittlungsprozesse auch unter sprachsensibler Perspektive
Zu erbringende Prüfungsleistung
10-15seitige Hausarbeit oder Klausur (120 Min.)

Modulname		Modulcode	
Geschichtsdidaktik		BAGD	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Vorlesung Geschichtsdidaktik		VOGD	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Markus Bernhardt (oder habilitierte Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte)		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung: Überblick über geschichtsdidaktische Theoriemodelle, Prinzipien und Methoden. Einführung in geschichtsdidaktisches Denken.
Die Teilnehmenden
<ul style="list-style-type: none"> - Können die Aufgaben und Funktionen der Geschichtsdidaktik innerhalb der Geschichtswissenschaft erklären. - kennen den Unterschied zwischen Historie und Geschichte. - verfügen über grundlegende geschichtstheoretische Kenntnisse. - haben einen Überblick über zentrale Begriffe, Theoriemodelle, Praxiskonzepte und Forschungsfelder/-fragen der Geschichtsdidaktik erhalten. - Können die zentralen Kategorien Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur begrifflich bestimmen. - sind in der Lage, historisches Lernen begrifflich zu fassen. - verfügen über basale Fähigkeiten, Geschichtsunterricht thematisch und methodisch zu planen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Was ist Geschichte? - Was ist Geschichtstheorie? - Was ist Geschichtsdidaktik? - Verortung der Didaktik zwischen Geschichtswissenschaft und Pädagogik - Geschichte der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts - Geschichtsbewusstsein - Geschichtskultur - Grundlagen ‚historischen Lernens‘ - Kompetenzmodelle, Curricula, Lehrpläne - Themenbestimmung - Interpretation von schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen - Schulbucharbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen: Erstellung eines Protokolls einer Sitzung (2-3 Seiten).

Modulname		Modulcode	
Geschichtsdidaktik		BAGD	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Seminar Didaktikum		Did	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppe
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden kennen Wesensmerkmale historischer Erkenntnisstrukturen und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Kriterien ‚guten Geschichtsunterrichts‘ - definieren und reflektieren ihre eigene Rolle als angehende Geschichtslehrer*innen. Sie kennen die Struktur und die verschiedenen Phasen der Lehrerbildung und planen auf Grundlage der Kompetenzfelder ihre weitere Professionalisierung selbstständig. - wissen, was ‚historisches Lernen‘ ist und haben fundierte Grundkenntnisse zur Funktion der entsprechenden Kompetenzfelder erworben. - kennen Prinzipien ‚guten Geschichtsunterrichts‘ und können deren Spezifika auf einem grundlegenden Niveau erläutern. - kennen mindestens ein Kompetenzmodell für den Geschichtsunterricht und sind über die curricularen Vorgaben des von ihnen angestrebten Lehramts informiert. Des Weiteren haben sie grundlegende Einblicke in die Diskussion um Bildungsstandards erworben. - Können den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen sowie fiktionalen und faktuellen Textgattungen benennen und begründet Stellung zu ihren Verwendungsmöglichkeiten im Geschichtsunterricht nehmen.
Inhalte
<p>Das Didaktikum vermittelt grundlegendes Orientierungs- und Überblickswissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Methoden der Planung und wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse.</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Geschichte? - Was ist ‚guter Geschichtsunterricht‘? - Vergegenwärtigung und Reflexion eigener (Geschichts-) Unterrichtserfahrungen und Standortbestimmung der eigenen Ausbildung - Historisches Lernen (Wahrnehmungskompetenz, Erschließungskompetenz, Interpretationskompetenz, Orientierungskompetenz) - Prinzipien ‚guten Geschichtsunterrichts‘ (Problemorientierung, Handlungsorientierung, Transparenz, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug) - Kompetenzen/ Standards/ Curricula - Quellen/ Darstellungen/ Medien im Geschichtsunterricht (Auswahl, z. B. Bilder, Filme, Karten) - Methoden im Geschichtsunterricht
Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen: Bearbeitung von Aufgaben (z. B. 1-2seitiges Excerpt, 10minütiger mündl. Vortrag zu Texten aus dem Semesterapparat). Art und Umfang der Studienleistungen werden am Anfang der Lehrveranstaltung vom Dozierenden bekannt gegeben.

Modulname	Modulcode
Berufsfeldpraktikum	BFP
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
5. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	(6)	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Modul 1-2	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Fachdidaktisches Begleitseminar	Wahlpflicht	2	90
II.	Praxisphase Berufsfeldpraktikum	Wahlpflicht		90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Studierende organisieren das Praktikum selbstständig.</p> <p>Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen.</p> <p>Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln.</p> <p>Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums (in Berichtsform als Studienleistung).</p> <p>Sie erwerben und vertiefen Kompetenzen im Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung.</p>
Inhalte
<p>Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:</p> <p>Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
Studienleistung: Praktikumsbericht im Umfang von ca. 10 bis 15 Seiten

Modulname		Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		BFP	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Fachdidaktisches Begleitseminar		BS-BFP	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lernergebnisse / Kompetenzen
Reflexion von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden reflektieren systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		BFP	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praxisphase Berufsfeldpraktikum		P-BFP	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	90		90

Lernergebnisse / Kompetenzen
Eröffnung von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung in Institutionen oder Unternehmen mit Bezug zu den Inhalten des Geschichtsstudiums.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Vertiefung Geschichte I ¹	VT I
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Christoph Marx	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Vertiefung

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
5. Fachsemester	1 Semester	Vertiefung (WP)	12	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Die Zulassung zur Modulprüfung im Vertiefungsmodul setzt die erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls in der entsprechenden Epoche voraus.	Modul 1-4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Vorlesung	Wahlpflicht	2	60
II.	Hauptseminar	Pflicht	2	240
III	Übung	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Fähigkeit zur rationaler Analyse, Bearbeitung und Darstellung eines Problemkomplexes der Älteren Geschichte (Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte) oder der Neueren Geschichte (Frühe Neuzeit und Neueste Zeit).
Inhalte
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien Anwendung theoretischer Ansätze Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedene Sichtweisen einzunehmen und anzuwenden
Zu erbringende Prüfungsleistung
ca. 15seitige Hausarbeit

¹ Es muss ein Vertiefungsbereich aus dem Älteren Bereich (Alte Geschichte oder Mittelalter) und ein Vertiefungsbereich aus einem Neueren Zeitbereich (Frühe Neuzeit oder Neueste Zeit) studiert werden. Da die Reihenfolge der Bereiche für Vertiefungsmodul I oder II frei wählbar ist, werden für beide Vertiefungsbereiche alle Epochen mit Modulformularen abgebildet.

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Vorlesung Älterer Bereich: Alte Geschichte		VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilierte Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die sich im Grundlagenmodul epochenspezifisches Wissen angeeignet haben, vertiefende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erweitern ihre Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt und vertieft anhand ausgewählter Themenfelder in systematischer und/oder chronologischer Form Wissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsnamen		Veranstaltungscode	
Hauptseminar Älterer Bereich: Alte Geschichte		HSAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	210	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Alte Geschichte, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. Hierfür sind notwendig: Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll. Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen: Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation althistorischer Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung Aufsatzelektüre: eigenständige Recherche und Analyse von althistorischer Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Älterer Bereich: Alte Geschichte		ÜAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Erweiterte Kenntnis literarischer, epigraphischer, numismatischer, papyrologischer und/oder archäologischer Quellen
Erweiterte Kenntnis der entsprechenden Analysetechniken und Interpretationsmethoden
Inhalte
Die Übung vertieft den in den Vorlesungen sowie im Hauptseminar behandelten Stoff anhand quellenbezogener Arbeit.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Vorlesung Älterer Bereich: Mittelalter		VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte Lehrende des Bereichs Mittelalterliche Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die sich im Grundlagenmodul epochenspezifisches Wissen angeeignet haben, vertiefende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erweitern ihre Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte des Mittelalters.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt und vertieft anhand ausgewählter Themenfelder in systematischer und/oder chronologischer Form Wissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsnamen		Veranstaltungscode	
Hauptseminar Älterer Bereich: Mittelalter		HSMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	210	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Mittelalter, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
Hierfür sind notwendig:
Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche
fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen
Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation mittelalterlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung
Aufsatzelektüre: eigenständige Recherche und Analyse von althistorischer Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Älterer Bereich: Mittelalterliche Geschichte		ÜMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Erweiterte Kenntnis epochenspezifischen Quellenmaterials
Erweiterte Kenntnis der entsprechenden Analysetechniken und Interpretationsmethoden
Inhalte
Die Übung vertieft den in den Vorlesungen sowie in Seminaren behandelten Stoff anhand quellenbezogener Arbeit.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Vorlesung Neuerer Bereich: Frühe Neuzeit		VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die sich im Grundlagenmodul epochenspezifisches Wissen angeeignet haben, vertiefende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erweitern ihre Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte der Frühen Neuzeit.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt und vertieft anhand ausgewählter Themenfelder in systematischer und/oder chronologischer Form Wissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Hauptseminar Neuerer Bereich – Frühe Neuzeit		HSFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	210	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
Hierfür sind notwendig:
Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche
fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen
Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation frühneuzeitlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung
Aufsatzelektüre: eigenständige Recherche und Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Neuerer Bereich: Frühe Neuzeit		ÜFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Erweiterte Kenntnis epochenspezifischen Quellenmaterials
Erweiterte Kenntnis der entsprechenden Analysetechniken und Interpretationsmethoden
Inhalte
Die Übung vertieft den in den Vorlesungen sowie in Seminaren behandelten Stoff anhand quellenbezogener Arbeit.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Vorlesung Neuerer Bereich: Neueste Zeit		VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die sich im Grundlagenmodul epochenspezifisches Wissen angeeignet haben, vertiefende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erweitern ihre Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte der Neuesten Zeit.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt und vertieft anhand ausgewählter Themenfelder in systematischer und/oder chronologischer Form Wissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Hauptseminar Neuerer Bereich: Neueste Zeit		HSNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	210	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Neueste Zeit, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. Hierfür sind notwendig: Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll. Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen: Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation neuzeitlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung Aufsatzelektüre: eigenständige Recherche und Analyse von neuzeitlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte I		VT I	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Neuerer Bereich: Neueste Zeit		ÜNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Erweiterte Kenntnis epochenspezifischen Quellenmaterials
Erweiterte Kenntnis der entsprechenden Analysetechniken und Interpretationsmethoden
Inhalte
Die Übung vertieft den in den Vorlesungen sowie in Seminaren behandelten Stoff anhand quellenbezogener Arbeit.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Vertiefung Geschichte II	VT II
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Christoph Marx	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	Vertiefung

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
6. Fachsemester	1 Semester	Vertiefung (P)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Die Zulassung zur Modulprüfung im Vertiefungsmodul setzt die erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls in der entsprechenden Epoche voraus.	Modul 1-4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Hauptseminar	Pflicht	2	180
II.	Kolloquium	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Fähigkeit zur rationaler Analyse, Bearbeitung und Darstellung eines Problemkomplexes der Älteren Geschichte (Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte) oder der Neueren Geschichte (Frühe Neuzeit und Neueste Zeit).
Inhalte
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien Anwendung theoretischer Ansätze Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedene Sichtweisen einzunehmen und anzuwenden
Zu erbringende Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung (20 Min.)

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte II		VT II	
Veranstaltungsnamen		Veranstaltungscode	
Hauptseminar Älterer Bereich: Alte Geschichte		HSAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Alte Geschichte, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. Hierfür sind notwendig: Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll. Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen: Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation althistorischer Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung Aufsatzelektüre: eigenständige Recherche und Analyse von althistorischer Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte II		VT II	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Kolloquium Älterer Bereich: Alte Geschichte		KOAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können relevante Fragestellungen einordnen und reflektieren - beherrschen Forschungsmethoden des Faches - entwickeln eigene fach- und epochenspezifische Fragestellungen - können eine Forschungsskizze erstellen und präsentieren
Inhalte
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs und ggf. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte II		VT II	
Veranstaltungsnamen		Veranstaltungscode	
Hauptseminar Älterer Bereich: Mittelalter		HSMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Mittelalter, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
Hierfür sind notwendig:
Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche
fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen
Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation mittelalterlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung
Aufsatzelektüre: eigenständige Recherche und Analyse von althistorischer Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte II		VT II	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Kolloquium Älterer Bereich: Mittelalter		KOMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können relevante Fragestellungen einordnen und reflektieren - beherrschen Forschungsmethoden des Faches - entwickeln eigene fach- und epochenspezifische Fragestellungen - können eine Forschungsskizze erstellen und präsentieren
Inhalte
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs und ggf. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte II		VT II	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Hauptseminar Neuerer Bereich – Frühe Neuzeit		HSFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Teilstudiums Frühe Neuzeit, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
Hierfür sind notwendig:
Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche
fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen
Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation frühneuzeitlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung
Aufsatzelektüre: eigenständige Recherche und Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte II		VT II	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Kolloquium Neuerer Bereich: Frühe Neuzeit		KOFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können relevante Fragestellungen einordnen und reflektieren - beherrschen Forschungsmethoden des Faches - entwickeln eigene fach- und epochenspezifische Fragestellungen - können eine Forschungsskizze erstellen und präsentieren
Inhalte
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs und ggf. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte II		VT II	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Hauptseminar Neuerer Bereich: Neueste Zeit		HSNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Neueste Zeit, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
Hierfür sind notwendig:
Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche
fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen
Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation neuzeitlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung
Aufsatzelektüre: eigenständige Recherche und Analyse von neuzeitlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefung Geschichte II		VT II	
Veranstaltungsnamen		Veranstaltungscode	
Kolloquium Neuerer Bereich: Neueste Zeit		KOFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können relevante Fragestellungen einordnen und reflektieren - beherrschen Forschungsmethoden des Faches - entwickeln eigene fach- und epochenspezifische Fragestellungen - können eine Forschungsskizze erstellen und präsentieren
Inhalte
Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs und ggf. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit).
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA-Arbeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Verantwortliche Betreuer der Arbeit	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte GyGe	BA-Abschlussarbeit

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
6. Fachsemester	1 Semester	P	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Module 1-6

Zugehörige Lehrveranstaltungen / Lerneinheit

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Selbststudium: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit	Pflicht		240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen - wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren - können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden - können Organisationsfähigkeit sowie realistische Zeit- und Arbeitsplanung anwenden
Inhalte
Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von bis zu 30 Seiten zu einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von max. 30 Seiten.